

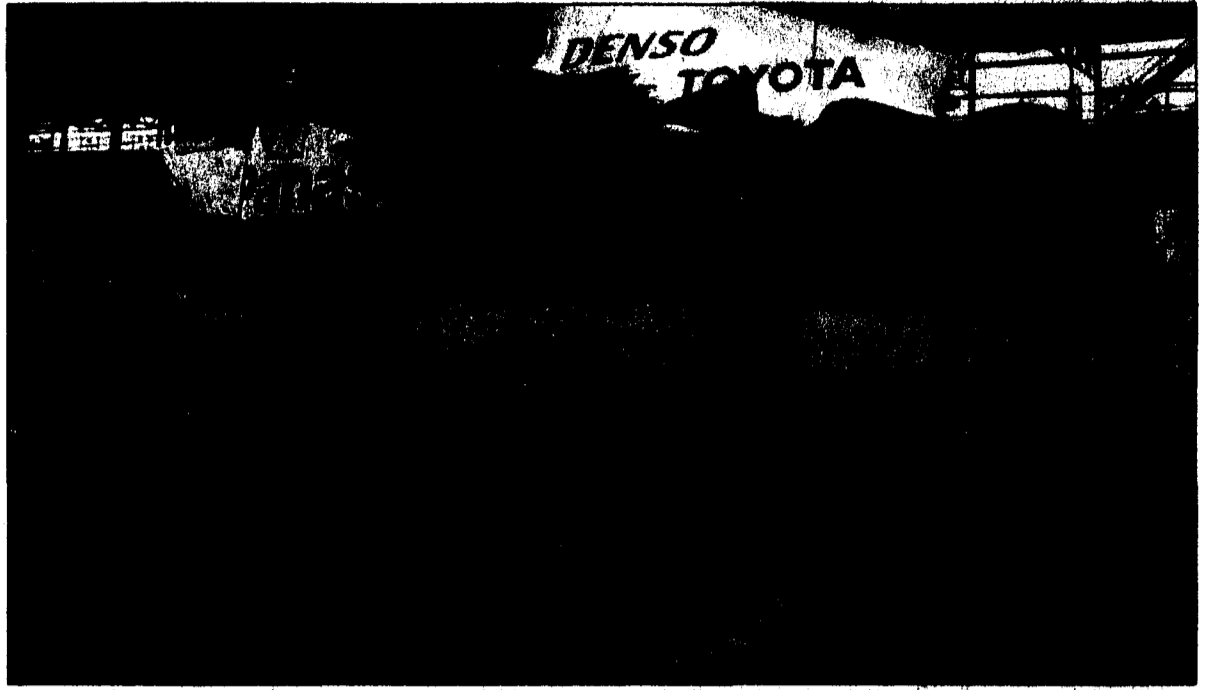
FORMEL 1

Die neue Formel 1
 Der Internationale Automobil-Verband FIA will die Formel 1 ab 2006 von einem einzigen Hersteller kontrolliert werden. Zudem werden einseitige Getriebe, Differenziale und Bremsen vorgeschrieben. Im Weiteren ruft die FIA an, kleinere Teams weiterhin den Einsatz der aktuellen Dreiliter-Zehn-Zylinder-Motoren mit eingeschränkter Leistung an Stelle der für 2006 vorgesehenen 2,4-l-Achtzylinder zu gestatten. Die FIA rechnet vor, dass sich mit der Umsetzung der Vorschläge die Kosten für die zurzeit zehn engagierten Hersteller um 90 Prozent – von 1,5 Milliarden auf 150 Millionen Euro – reduzieren lassen. Damit soll verhindert werden, dass die Werke auch bei anhaltendem Misserfolg vor einem schiefen Ausstieg aus der Formel 1 absieht. Die drastische Kostenreduzierung führt zusammen mit anderen Maßnahmen die Produktion von Formel 1 Rennwagen auf 100 Exemplare pro Jahr zu senken. Die neuen Formel 1-Promoter Bernie Ecclestone sowie allen Teams und Herstellern unterbreitet Vorschläge sollen bis Ende Juli diskutiert werden. Danach wurden die Regeln gemeinsam mit jenen Teams und Herstellern ausgearbeitet, die über 2007 hinaus in der Formel 1 bleiben wollen. Bis jetzt liegt lediglich von Ferrari eine offizielle Zustimmung vor. Nach dem Zeitplan der FIA würden der Motorsport-Weltverband und die Generalversammlung der FIA die Endfassung des Reglements Ende Oktober verabschieden. Bis Ende 2005 müssten die neuen Vorschriften veröffentlicht werden. Danach können sie nicht mehr ohne Zustimmung aller Beteiligten geändert werden. (si)

Crash von Schumi II

Unfall wie vor einem Jahr in der erhöhten Zielkurve – Ralf Schumacher unverletzt

INDIANAPOLIS – Das erste freie Training vor dem Grand Prix der USA ist von einem schweren Unfall von Ralf Schumacher geprägt worden. Der Deutsche krachte an der gleichen Stelle wie vor einem Jahr in die Mauer, blieb glücklicherweise aber unverletzt.



Toyota-Pilot Ralf Schumacher krachte elf Minuten nach Beginn der Trainings-Sessions ausgangs der Ovalkurve mit rund 300 km/h einen schweren Unfall, blieb aber unverletzt. Das Renngeflügel war nicht mehr zu gebrauchen.

In der zweiten Trainingsstunde wurde Ralf Schumacher von der Vergangenheit eingeholt. Er verunfallte im Toyota mit Tempo 300 km/h wie zwölf Monate zuvor im Rennen mit dem Williams-BMW in der erhöhten Kurve vor Start und Ziel. Wie damals wurde ihm ein Reifenschaden zum Verhängnis, wie damals schlug er nach mehreren Drehern in der Mauer ein. Das Auto erlitt Totalschaden, Schumacher kam nach einer ersten Diagnose mit dem Schrecken davon. Er wurde wohl ins Medical Center an der Strecke gebracht, nach einer kurzen Visite aber wieder entlassen. Um das Autowrack zu bergen und die Trümmer zu beseitigen, musste das Training für 20 Minuten unterbrochen werden.

Zu geringer Luftdruck

Kurz vor Schumacher hatte sich auch Toyotas Testfahrer Ricardo Zonta im Strecken-Infield gedreht – ebenfalls wegen eines defekten Pneus hinten links. Dass beide Fahrer das gleiche Malheur zu beklagen hatten, schien kein Zufall zu sein. Michelin forderte seine Partnerteams danach jedenfalls auf, den Luftdruck in den Reifen

zu erhöhen. Im vergangenen Jahr schien Schumacher ebenfalls unverletzt davon gekommen zu sein. Nach der Rückkehr nach Deutschland wurden in einer Spezialklinik indessen zwei Frakturen an der Wirbelsäule festgestellt. Der Pechvogel musste danach 14 Wochen pausieren und verpasste sechs Grands Prix. Sein Comeback gab Schumacher beim Premierenrennen in Schanghai.

«Silberpfeile» vorne

Den stärksten Eindruck während der zwei einstündigen Trainings in Indianapolis hinterliess McLaren-Mercedes. Juan Montoya liess sich

vor dem dreifachen Saisonsieger Kimi Räikkönen die beste Rundenzeit notieren.

Nachdem Jacques Villeneuve in Montreal am Freitag erstmals der schnellere der beiden Sauber-Fahrer war, hatte diesmal wieder Felipe Massa im internen Duell die Nase vorn. Der Brasilianer, der auf dem Motor Speedway bisher erst einmal angetreten und 2004 nach einer Karambolage unverschuldet nach wenigen hundert Metern ausgeschieden war, belegte mit 1,3 Sekunden Rückstand auf Montoya Platz 13. Jacques Villeneuve (18.) war auf seiner besten Runde sechs Zehntel langsamer als Massa.

GP USA, Sonntag Freitag
 Indianapolis, Grand Prix der USA. Freies Training (beste Zeit pro Fahrer aus zwei Durchläufen): 1. Juan Montoya (Kol), McLaren-Mercedes, 1:11.118 (212,199 km/h). 2. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,110 Sekunden zurück. 3. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 0,628. 4. Michael Schumacher (De), Ferrari, 0,640. 5. Nick Heidfeld (De), Williams-BMW, 0,707. 6. David Coulthard (Gb), Red Bull-Cosworth, 0,958. 7. Ricardo Zonta (Br), Toyota, 0,967. 8. Pedro de la Rosa (Sp), McLaren-Mercedes, 1,001. 9. Scott Speed (USA), Red Bull-Cosworth, 1,025. 10. Fernando Alonso (Sp), Renault, 1,147. 11. Jarno Trulli (It), Toyota, 1,226. 12. Giancarlo Fisichella (It), Renault, 1,266. 13. Felipe Massa (Br), Sauber-Petronas, 1,346. 14. Mark Webber (Au), Williams-BMW, 1,460. 15. Christian Klien (Ö), Red Bull-Cosworth, 1,546. 16. Jason Button (Gb), BAR-Honda, 1,685. 17. Takuma Sato (Jap), BAR-Honda, 1,895. 18. Jacques Villeneuve (Ka), Sauber-Petronas, 1,961. 19. Robert Doornbos (Ho), Jordan-Toyota, 2,243. 20. Ralf Schumacher (De), Toyota, 2,343. 21. Patrick Friesacher (Ö), Minardi-Cosworth, 2,665. 22. Christian Albers (Ho), Minardi-Cosworth, 2,845. 23. Narain Karthikeyan (Ind), Jordan-Toyota, 3,218. * = 3. Fahrer (nur im freien Training am Freitag zugelassen).

SPORT IN KÜRZE

Landesmeisterschaften der Fussball-Junioren

FUSSBALL – Nachdem bereits am letzten Wochenende in den Kategorie E und F die Landesmeistertitel vergeben wurden, stehen die nächsten Bewerbe an. Heute Samstag kämpfen im Rheinpark-Stadion in Vaduz 13 Mannschaften in der Kategorie der D-Junioren um den begehrten Pokal. Das Turnier der D-Junioren beginnt um 9.30 Uhr und wird mit der Siegerehrung um ca. 16 Uhr abgeschlossen.

Die Finals Spiele der A- und C-Junioren finden morgen Sonntag auf der Sportanlage Rheinau in Balzers statt. Dabei treffen um 15 Uhr die C-Junioren des FC Balzers und des USV Eschen/Mauren aufeinander. Bei den A-Junioren stehen sich der FC Balzers und der FC Vaduz/Schaan gegenüber. Diese Partie wird um 17 Uhr angepfiffen. (PD)

Lausitz statt Avignon

MOTORSPORT – Das am 18. September im DTM-Kalender figurierende Rennen findet nicht in Avignon (Fr), sondern auf dem EuroSpeedway Lausitz in Klettwitz (De) statt. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen scheiterte auch die Alternative Le dénon (Fr). In der Lausitz im südlichen Teil des Bundeslandes Brandenburg trat die DTM schon am 1. Mai auf. (si)

Erster Sieg der Schweizer Equipe

REITEN – Die Schweizer Springreiter überraschten in Rotterdam mit ihrem ersten Sieg in einem Nationenpreis der Super League. Die Equipe (11 Punkte) siegte mit einer Differenz von einem Punkt auf Deutschland und Belgien (je 12). Den grössten Anteil zu diesem unerwarteten Triumph trugen Markus Fuchs mit La Toya und Steve Guerdat mit Tijn van het Pallierland bei, die in beiden Runden fehlerlos blieben. (si)

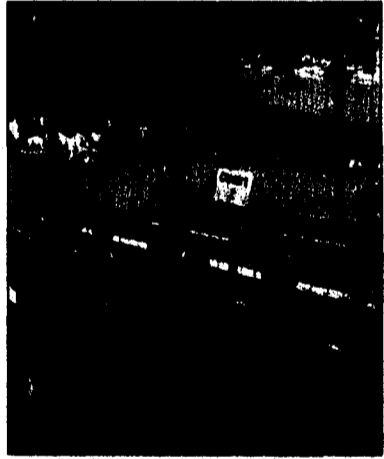
Die «Big Four» weiter makellos

SEGELN – Defender Alinghi und die drei kompetitivsten Herausforderer BMW Oracle (USA), Team New Zealand und Luna Rossa (It) führen das Klassement auch nach dem zweiten Tag der Vorregatten in Valencia mit dem Punktemaximum an. (si)

Kicken auf der Srasse

1. Liechtensteiner Street-Soccer-Turnier am 9./10. Juli in Vaduz

VADUZ – Fussball mitten im Vaduzer Städtle, am 9. / 10. Juli werden auf dem Vaduzer Rathausplatz Jugendliche wie Erwachsene beim 1. Liechtensteiner Street-Soccer-Turnier dem Ball hinterherjagen.



In der «Arena» (Bild) werden die Spiele des 1. Liechtensteiner Street-Soccer-Turniers ausgetragen.

Street Soccer heisst nichts anderes als Strassenfussball, der in ärmlichen Ländern oft die Basis des Fussballs bietet. Er beinhaltet schnelle Spielzüge, viele Tore und eine spezielle Atmosphäre. Vor allem Techniker, die das Bandenspiel beherrschen, gekonnte Dribblings zeigen und spielerisch intelligent kombinieren, sind gefragt. Gespielt wird ohne Torhüter auf zwei kleine Tore, die zwischen den Banden eingebettet sind. Eine Arena, die mit Banden und einem Netz abgerundet ist, bildet das Spielfeld auf dem Vaduzer Rathausplatz.

Mitmachen können Kinder ab sieben Jahren, weshalb in sechs Kategorien um den Turniersieg gespielt wird. Es gibt keinen Unterschied, ob Mädchen oder Knaben, allerdings dürfen die Mädchen ein

Jahr älter sein als die Knaben in der gleichen Kategorie.

Die jüngsten Kinder werden in die Kategorie F (Jahrgang 1996 bis 1998) eingeteilt und bilden wie auch die E-(1994/95), D-(1992/93) und C-Junioren (1990/91) mit vier Spielern ein Team. Selbstverständlich ist pro Mannschaft auch ein Auswechselspieler zulässig. In den Kategorien B (1988/89) und A (Jahrgang 1987 und älter) stehen lediglich drei Spieler pro Team (+ zwei Ersatzspieler) auf dem Platz. Aufgrund der Nachfrage wird in Vaduz auch die Kategorie A ausgetragen.

Finalturnier in Zürich

Das Internationale Liechtensteiner Street-Soccer-Turnier, das von der IG Fussballfreunde Unterland durchgeführt wird, ist Teil der «Dosenbach Swiss Street Soccer Tour 2005». Das heisst, dass sich jeweils die ersten drei Mannschaften pro

Kategorie für das Finalturnier und den Schweizer Meistertitel am 24./25. September in Zürich qualifizieren.

Jetzt anmelden

Anmeldungen sind digital auf der Webseite der IG Fussballfreunde Unterland (www.igfu.li) möglich. Anmeldeformulare können telefonisch (Nr. +41 79 636 20 18) angefordert werden, dort sind auch weitere Auskünfte möglich. Jeder Teilnehmer erhält übrigens ein Präsent (T-Shirt und Medaille), die besten Teams erhalten zudem einen Pokal.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird das Wochenende um das Street-Soccer-Turnier abrunden. Neben dem Torwandschiessen, einer Schussgeschwindigkeitsanlage und Spielkonsolen werden Liechtensteiner Nationalspieler für Autogrammstunden zur Verfügung stehen. (PD)

Senioren ermitteln Titelträger

Tennis-Landesmeisterschaften in Ruggell

RUGGELL – Auf der Anlage des TC Ruggell finden an diesem Wochenende die Tennis-Landesmeisterschaften der Senioren statt.

Der Liechtensteiner Tennisverband veranstaltet heuer die Titelkämpfe der Senioren eine Woche vor den Jungsenioren-Meisterschaften, wodurch einigen Spielern die Möglichkeit gegeben wurde, sich für beide Kategorien zu melden. In Bezug auf den Herrenbewerb scheint

dies einen deutlichen Anstieg der Meldungen bewirkt zu haben, während bei den Damen das Interesse mit vier Meldungen wie eh und je enttäuschend blieb.

Spannung bei den Herren

Im 20 Teilnehmer umfassenden Feld der Senioren kommt es aller Voraussicht nach bereits in den heute Samstag ab 16.30 Uhr ausstrahlenden Viertelfinalspielen zu interessanten Paarungen: der topgesetzte Sepp Mörtl trifft auf den frü-

heren mehrfachen Landesmeister Peter Ferster, der Titelverteidiger Christian Augsburgs bekommt es mit Daniel Kieber zu tun und Wolfgang Russenberger, der in den 70er- und 80er-Jahren beinahe ein Abonnement auf den Landesmeistertitel hatte, kreuzt mit Wolfgang Strub die Klängen. Für Spannung ist in jedem Falle gesorgt.

Die Halbfinalpartien finden am Sonntag um 9 Uhr statt, das abschliessende Finale steigt dann um 15 Uhr. (dk)

TENNIS